

22. Mai 1937

Herrn Dr. Oskar Reinhart, am Römerholz, Haldenstrasse 95,
Winterthur

Sehr geehrter Herr Doktor,

Als Vorbereitung auf eine grössere Delacroix-Ausstellung, die im Hinblick auf die eigenen Veranstaltungen der französischen Regierung und der Stadt Paris im Pariser Ausstellungsjahr 1937 in Zürich noch nicht wird stattfinden können, stellen die französischen Behörden und die Stadt Paris dem Zürcher Kunsthaus für eine Ausstellung von Zeichnungen und Aquarellen "David bis Millet" ihre Mitwirkung und die Bestände ihrer Institute zur Verfügung. Der Direktor des Kunsthauses hat dieser Tage in den Sammlungen des Louvre, der Ecole Nationale des Beaux-Arts, der Bibliothèque Nationale und des Petit Palais gegen 200 Blätter ausgesucht, die den Kern der Zürcher Ausstellung bilden werden, die aber auf Anregung und Wunsch der französischen Behörden nach der einen und andern Richtung noch durch die Mitwirkung einiger weiterer öffentlicher Institute und einer ganz beschränkten Zahl erster Privatsammlungen zu ergänzen wären.

Die unbeschränkte Mitwirkung der französischen öffentlichen Sammlungen erfolgt im besondern dank dem Eintreten des französischen Botschafters in Bern, Excellenz M. Alphand, der die Ausstellung persönlich in Zürich eröffnen wird; sie steht im übrigen unter dem Protektorat des Ministers des Oeffentlichen Unterrichts, M. Zay, und der Direktion der Schönen Künste und der Nationalen Museen. M. Paul Jamot wird die Einführung zum Katalog schreiben. Unter den Privatsammlungen, deren Mitwirkung in Paris und natürlich auch durch uns, als besonders wertvoll empfunden würden, stehen ausser der von Roger Marx, deren Beteiligung bereits zugesagt ist, in erster